

# Für die Heimat.

Roman von E. v. Ludlow.

(8. Fortsetzung.)  
 Mit großen Schritten durchmaß er das Zimmer, warf die halbverrauchte Zigarette ängstlich fort und ließ sich Heberrod und Müge und Bullock bringen. Kurz entschlossen schlug er den Weg zum Hotel ein, in dem Hansen wohnte. Auf seine Frage erhielt er den Bescheid, daß jener zu Hause und bereit sei ihn zu empfangen.  
 Der junge Hamburger deutete auf seinen eleganten, reisenden Koffer.  
 „Wozu gehen Sie, das ist im Haus so empfangen, lieber Duffow, aber ich kann mir denken, was Sie zu mir führt, und wollte nicht warten. Bitte nehmen Sie Platz. Zigarette gefällig oder ein Schluck Hennefisch?“  
 „Danke für alles. Bitte sagen Sie mir, Hansen, wie es bei der gestrigen Abend? Meine Gedanken gehören noch nicht völlig — mir schwant nur undeutlich, daß ich einen hübschen Wagen verloren habe.“  
 Robert Hansen nickte ernst. „Schweigend hab ich Kraft einen Stoß betrieblicher Dokumenten zu. Kraft erleichte, als er die einzelnen Summen las.“  
 „Was Gottes willen — wie ist das möglich! — Das — das — repräsentiert ja ein kleines Vermögen! So viel schau ich Ihnen?“  
 „Glücklicherweise bin ich Ihre einziger Gläubiger. Ich sah das Unheil kommen, deshalb übernahm ich die Bank. Ich spiele sonst nie, es macht mir keinen Spaß, ich beherzige kaum nützlicher die Spielregeln.“  
 „Na ja — da sieht man's mal wieder — seinen Kindern gibt's der Herr im Schlaf, Sie gewinnen, während eine alte Jeurante wie ich im Dollen liegt.“  
 Ein flüchtiges Lächeln flog über Hansens schmales Gesicht.  
 „Sie waren gestern Abend nicht ganz zurechnungsfähig — Verzerrung, wenn ich das sage — aber Sie liefen Ihrem Geld nach, und das sollte ein besonnenere Spieler nicht tun.“  
 „Natürlich haben Sie recht, Hansen — aber philosophische Betrachtungen nützen mir wenig. Wieviel beträgt der ganze Kram?“  
 „Etwa hunderttausend Mark.“  
 Kraft fand völlig niedergeschmettert in sich zusammen. Seine Gedanken jagten wie ein Mähgrad umher: Der Vater — was würde er sagen — ob Groß-Duffow eine solche Schuldlosigkeit tragen konnte? Großmama — sie war reich, aber würde sie ihm helfen wollen? — Der Romanow — er verstand in solchen Dingen seinen Spaß. Kam's ihm zu Ohren, war ihm der Abschied gewiss. Sein schändes, foltes Regiment — er sah an einen der Kameraden wenden sollte?  
 Kraft fuhr zusammen, als ihm Hansen die Hand auf die Schulter legte.  
 „Wir wollen die Angelegenheit einmal vernünftig besprechen, Duffow — es wird sich sicher ein Modus finden lassen, sie aus der Welt zu schaffen.“  
 „Wie das? Ich schulde Ihnen hunderttausend Mark und bin außerstande sie zu zahlen. Mein Vater obenwärtig, liebe nur noch Großmutter als letzte Rettung. Weigert sie sich — und die alte Dame ist sehr halbtot — bleibt mir nichts anderes übrig, als mir eine Kugel vor den Kopf zu schießen.“  
 „Damit wäre Ihr Leichtsinn doch vielleicht zu hart geplatzt. Es gibt vielleicht noch einen andern Ausweg.“  
 „Ich arrangierte die Sache mit Ihrem Herrn Vater — das Geld wird nach und nach abgezahlt, ganz wie es ihm bequem ist — es kann Ihnen ja auf Ihr Erbeil verrechnet werden. Ich bin kein Schindler, der auf seinem Ehre steht.“  
 Kraft sprang auf und schüttelte dem jungen Handelsmann die Hand.  
 „Das — das würden Sie tun, Hansen — wirklich? Sie sind ein so aufrichter Kerl — ja — das wäre eine Möglichkeit — wäre die Rettung. Wie rühre ich wieder eine Karte an — auf Ehrenwort!“  
 Hansen machte eine abwehrende Handbewegung.  
 „Geben Sie Ihr Ehrenwort lieber nicht und lassen Sie mich ausreden. Ich trümpfe nämlich eine Bedingung an meinen Vorschlag.“  
 „Welche?“  
 „Sie schreiben noch heute Ihr Abschiedsgeld.“  
 Kraft schwieg und sah finster zu Boden.  
 „Ja, bin mit Leib und Seele Soldat, hinge an meinem Regiment — habe auch nichts anderes gelernt — was wird aus mir, wenn ich die Uniform anziehen muß? Soll ich mich zeitlebens als Inspektor der Vater oder Bruder herumdrücken? Außerdem verheißt ich nichts von Landwirtschaft. Zum Studieren bin ich nicht mehr jung genug — aber angenehmens — es glückt, ich bestände das Examen — als Referendar und Affessor für ich meinem Vater dann noch für Jahre auf der Laube. Nein — nein. Ich weiß, Sie meinen es

gut, Hansen — ich danke Ihnen von Herzen — aber lieber ein Ende mit Schrecken als Schrecken ohne Ende. Ich habe schwer gefehlt und bin bereit zu büßen, ich will meine Schuld sühnen, wie es einem Offizier und Edelmann gebührt.“  
 „Straff aufgerichtet stand er vor Hansen und bot ihm mit festem Druck die Hand.  
 „Sie verstehen das vielleicht nicht, wir denken wohl in diesem Punkt verschieden. Sie sind ein hochanständiger Kerl, Hansen, Sie werden meinen alten Herrn nicht drücken und er wird Ihnen nichts schuldig bleiben. Sagen Sie ihm — er möge mir verzeihen — und die Mutter — grüßen Sie meine Mutter.“ — Seine Stimme schwante leicht, aber die Hand, die nach der Müge griff, zitterte nicht.  
 Hansen sah es und dachte: „Sie wird auch nicht zittern, wenn sie den Renolter an die Schläfe legt — der wird zu Herben verfehlen ohne mich der Wimper zu zuden.“  
 Ruhig ging er zur Tür, drehte den Schlüssel um und steckte ihn in die Tasche.  
 Kraft sah ihn erstaunt an.  
 „Was tun Sie das?“  
 „Ich möchte ein Unglück verhindern.“  
 „Sie sperren mich ein? Herr — sind Sie bei Trosie — mit welchem Recht?“  
 „Mit dem Recht des kühnen denkenden, vernünftigen Menschen, einem Totkopf gegenüber. Sagen Sie, Duffow, es gibt doch auch noch andere Berufsarten als die des Gürtelbesizers, Offiziers und Staatsbeamten — nicht?“  
 „Gewiß — natürlich — aber —“  
 „Ja, Hansen wie der Gedanke gekommen, einen Beruf zu wählen, der Geld einbringt?“  
 Kraft schüttelte den Kopf.  
 „Das liegt uns wohl nicht. Meine Vorfahren haben seit Jahrhunderten als freie Herren auf eigenem Grund und Boden geesteten.“  
 „Und die jüngeren Söhne?“  
 „Die dienen selbstständig in irgendeiner Form dem Staat und ihrem König.“  
 „Und kamen sie dabei auf einen grünen Zweig?“  
 „Den Rod des Königs zu tragen ist eben Ehrensache“, brüllte Kraft auf.  
 Hansen sah ihn lächelnd von der Seite an.  
 „Das ist sehr schön, aber glauben Sie nicht, daß man auch in einem anderen Beruf König und Vaterland dienen kann? Zum Beispiel als Kaufmann? Mein Vater beschäftigt gegen tausend Menschen in unserem Hamburger Haus, fast ebensoviel in Schanghai.“  
 „Das mag sein, — aber — was hilft das mir?“  
 „Vielleicht mehr als Sie denken. Wenn Sie Ihren Abschied in allen Ehren genommen haben, fangen Sie als freier Mann ein neues Heim an, indem Sie in die Firma J. P. Hansen eintreten.“  
 Kraft war bei den letzten Worten aufgesprungen.  
 „Ja! Aus mir soll'n Sie Koffmisch machen! Sie spöhen wohl? „Dazu wäre die Stunde doch wohl schlecht gewählt — nicht? Ich spreche in wüstem Ernst. Wir ordnen Ihre Spielschulden, dann begleiten Sie mich nach Hamburg — ich führe Sie bei meinem Vater ein.“  
 „Aber — aber — Menschenkind — mir brummt der Kopf — ich habe doch von nichts die Ahnung — Ihr alter Herr wird sich bedanken.“  
 „Das lassen Sie meine Sorge sein. Mein Wort wiegt schwer bei ihm, wenn ich Sie empfehle, nimmt er Sie auf. Er ist streng aber gerecht. Wenn Sie arbeiten wollen — das allerdings wäre nötig — wird alles gut gehen.“  
 „Sie denken, ich soll in Hamburg Eide verlaufen — ich glaube nicht, daß ich dazu Talent habe.“  
 Hansen lachte.  
 „Nein — das sollen Sie nicht. Zunächst müßten Sie natürlich den geschäftlichen Betrieb etwas kennen lernen — und später —“  
 „Hätten Sie nicht Lust nach Schanghai zu gehen? Dort könnten wir einen Mann Ihres Schlages gut gebrauchen. Sie erzählen mir einmal von einem der dort toten Dattel oder Beiler, der weit in der Welt herumgekommen ist.“  
 „Ach — Dattel Heinrich“, fiel Kraft lebhaft ein. „Mein Vater spricht von ihm nie anders als dem „Outsider“ — ja — der hat sich den Wind eilig um die Nase gehen lassen, er war von jeder das schwarze Schaf in der Familie. Als Zeiger ist er über'n großen Teich geschwebt, hat sich abschließend als Kellner und London belügt.“  
 „Sagen Sie wohl, so etwas kommt selbst in Ihren Kreisen vor, und bei Ihnen liegen die Verhältnisse doch wesentlich anders, glücklicher. Sie würden als Angestellter von J. P. Hansen noch dem lernen Oben geben, und wenn mich nicht alles täuscht,

lehren Sie nach einigen Jahren als gemachter Mann zurück oder machen drüber Ihr Glück. Ich glaube, Sie hätten das Zeug dazu. Nur müßten Sie vorher mit allen Vorurteilen gründlich aufreimen. Da drüben gilt nur der Mann, der etwas leisten. Ob Ihre Ahnen bereits im Kreuzzug mitgekämpft haben, Sie hier einer bevorzugten Rasse angehören, ist den Leuten dort ganz gleichgültig. Da adelt die Arbeit den Mann — nicht der Name — darüber müßten Sie sich von vornherein klar sein. Nun — wie denken Sie über meinen Vorschlag — willigen Sie ein?“  
 Er hielt Kraft die Hand entgegen, in die er nach kurzem Zögern eintrat.  
 „Es kommt so plötzlich — lassen Sie mir Zeit zum Nachdenken — 's ist ein schwerer Entschluß — mau trempelt sich doch nicht so im Handumdrehen gang um, und was werden meine Eltern sagen!“  
 „Ich denke, sie werden die Gründe einsehen und billigen.“  
 „Na — ich weiß nicht — Sie kennen hinterkommene Affären nicht, Hansen, da denkt man sehr anders über dergleichen.“  
 „Möglich — die Hauptsache ist: werden Sie Ihren Abschied einreichen — heute noch?“  
 „Ja — was zum Teufel bleibt mir denn anders übrig, ich sehe ja wie die Maus in der Falle — also ja — mein Wort darauf.“  
 Hansen zog der Schlüssel aus der Tasche und schloß die Tür auf.  
 „So — der Weg ist jetzt frei.“  
 „Aber Kraft ging noch nicht. Er trat dicht vor Hansen hin und sah ihm fest in die Augen, als wollte er in seiner Seele lesen.  
 „Sie sollen es nicht bereuen, mir gefolgt zu haben, ich werde meinen Mann da drüben schon stehen, wenn ich bis jetzt auch keine Ahnung habe, was von mir verlangt wird. Ihnen aber soll es unangenehm bleiben, daß Sie mir in der Stunde der Not hilfeleistete wie ein Bruder beigesprungen sind. Die ganze Zeit dachte ich darüber nach, warum Sie das taten? So nahe stehen wir uns doch eigentlich nicht.“  
 „Warum? Sie fragen — warum ich ein frisches, junges Blut, wie Sie, nicht untergehen lasse, wenn ich helfen kann? Es wäre schade um Sie. Kraft von Duffow — und ich habe Sie gern. Der Boden, dem Sie entsprossen sind, ist ein ganz anderer als das Erdreich, dem ich entstamme. Bewahren, Anschauungen, Lebensumstände — alles ist grundverschieden, und trotzdem — oder vielmehr gerade deshalb, fühle ich mich von Anfang an hart zu Ihnen hingezogen. Sie haben alles das, was mir fehlt.“  
 Der junge Offizier schlug ihn auf die Schulter und rief, belegen lassend:  
 „Allo, liebe auf den ersten Blick. Ich habe zwar bisher nur dem schärferen Geschlecht Liebeserklärungen gemacht — aber — wenn ich herzlich sein soll — mir ist's mit Ihnen ähnlich gegangen. Da wir nun beide unsere Herzen entbald haben — wollen wir Freunde sein, Hansen? Auf Du und Du?“  
 „Gern.“  
 Ein kräftiger Händedruck besiegelte den Bund — und Kraft fürmte fort.  
 „Über dem Groß-Duffower Herrenhaufe fanden schwere Wetterwolken; nicht nur am Firmament, auch auf der Stirn des Barmherzigen logerten sie düster und unbedrohend.“  
 Gestern Abend waren Kraft und Hansen eingetroffen, nun sahen die drei Herren bereits seit zwei Stunden in erster Unterredung im Zogzimmer beisammen.  
 Kraft hatte eine umfassende Beichte abgelegt; der von Duffow todte und schrie, ließ mit drohenden Schritten auf und ab und witterte, daß die Herren sich überließen. Kraft, der bereits Jährlug, hielt den blonden Kopf gesenkt und ließ das datterliche Donnerwetter schweigend auf sich niederprasseln.  
 Hansen lehnte mit ruhigem, besorgtem Gesicht in einem der tiefen Lehnsessel, ab und an ein begütigendes Wort dazwischenwerfend. Endlich blies Duffow vor seinem Sohn stehen und schrie ihn an:  
 „Was soll nun aus Dir werden, Du Unglücks Mensch? Die Karriere ist futsch, vielleicht lang's zum Betteln, von Pferden vertriebt Du ja wohl was. Das Herz im Leib hat mir gelacht, als ich von Deinem ersten Sieg auf der Rennbahn hörte ich sagte mir: „Das ist Blut von meinem Blut, edles Reiterblut — aus dem Jungen wird was“ — und nun — aus ist's und fertig.“  
 Ein kummervoller Ausdruck glitz über das jernrote Gesicht des alten Herrn, als er ruhiger als vorher wiederholte:  
 „Ja — was soll nun werden?“  
 „Werksten Sie mir, darauf zu antworten“, fiel Hansen ein. „Ich habe Kraft bereits einen Vorschlag gemacht, der seine Billigung fand, vielleicht werden Sie ihm ebenfalls zustimmen.“  
 „Aber und sachlich wiederholte er seine Anekdoten, in geschäftsmäßiger Kürze entwickelte er seine Pläne, Krafts Zukunft betreffend.“  
 (Fortsetzung folgt.)

### Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.

#### Klassifizierte Anzeigen

**Haushälterin oder Stütze der Hausfrau**— Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorige Stelle Empfindlichkeit. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höheren Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressiere man: S. Omaha Tribune. 5-13-16

**Verlangt**— Eine ältere zuverlässige deutsche Frau für Hausarbeit. Nachfragen Altman, 3302 So. 46. Str. 5-13-16

**Gewünscht**— Eine Haushälterin auf einer Farm in der Nähe von Bloomfield, Neb. Unter Lohn und gutes Heim. Man schreibe an P. 600, Omaha Tribune um nähere Auskunft. 5-11-16

**Stellegelehrt**— Staatlich in Hamburg geprüfter Seiger, auf dem erklaffigen Schnelldampfer „Imperator“ und „Waterland“ der Hamburg-Amerika Linie als Oberzeiger tätig gewesen. Sucht irgend welche passende Beschäftigung. W. Sarnau, 835 South 21. Str. Phone Douglas 2538. 5-12-16

**Glück bringende Trauringe bei Brødsgaards**, 16. und Douglas Str. 2-1-17

**Schnell, schnell, nicht säumen!**— Spezial-Winterofferte (part Ihnen) \$25. Unter Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verliert, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Neb. 3110. Mai 15-16.

**Verrechnungsleiter**— 504 Park Ave. 7-10-16

**Family Supply Store**.  
 1 Quart Wein ..... \$0.75  
 1 Quart Kummel ..... 1.00  
 1 Quart Wodberry Brandy ..... 1.00  
 1 Quart Whiskey ..... 1.25

**Regulärer Preis** ..... \$1.00  
 Wir verlangen obigen Auftrag. Erpreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75.  
**Smith & Kehler**,  
 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.  
 Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16.

**Advokaten**.  
**Am. Emerald**, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

**Rechtsanwalt**  
**E. H. Kraus**, 1530 City Nat'l Bldg. Tel.: Doler 1530. 5-13-16

**Friedensrichter**.  
**S. S. Claiborne**, Rechtsanwält. 512-13 Barton Blvd. Rechtsfachen und Partielle Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

**Elektrisches**  
**Gebrauchte**— elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

**Elektrische Artikel**— Le Bron hat sie.  
**Elektrische Motoren**— Le Bron hat sie.

**Wir plattieren und polieren** alle Arten Ketten, Sandelober, Reichter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile Electro Plating Co., 1318 Dodge Str., Telephone: Doler 732.

**Rement und Plaster-Kontraktor**.  
**Sachverständiger** sucht Aufträge für Zement- und Plaster - Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chit. Str., Omaha, Neb. 3-10-16

**Möbelreparaturen**.  
 Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Nohrlinien verleben; Koffenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Sarnen 1002. 5-22-16

**Auto - Anstreichen**.  
 Nichtig angebracht in Nebraska's bester, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies“ für Ford Autos von \$15.00 an. Fordert Koffenanschlag vor Bereingung der Arbeit. W. Wetzgans & Son, 1916 Winan Straße. 4-21-17

**Auto Repair Shop**  
 Jof. Murphy, Automobil- u. Reifenreparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Doler 207. Nacht-Telephon Neb. 6794. Mäßige Preise. Arbeit garantiert. 3-6-17

**REDUCE TIRE EXPENSE**  
 Duplex tires are good for 20,000 miles. Double tires are good for 40,000 miles. It costs less to run on two tires than on four. Duplex tires are made of the best material and are guaranteed to last 20,000 miles. Duplex Tire Company, Omaha, Neb. 5-28-16

**H. A. Gager** Ernest Brandt  
 Tel. Doug. 3564  
 Omaha Auto Tanners  
 Radmännische Radfahrer- u. Kampen-Reparatur. Jährlicher von Feuders, Goods, Comics, Gabeln u. Del-Tanks, Batteriefüllungen usw. 2107 Farnam Str. Omaha, Neb.

**Auto-Reparaturen**  
 Tel. & Doler 2318 Sarnen. erklaffige Auto-Reparaturen. Aufrechten macht alle Cars neu. Starke Schlep-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

**Automobil - Anstreichen**.  
**V. B. Briggs**, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. 5-11-16

**\$100 Belohnung**— für jeden Automobil, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Fordsoner Affinity Sparplugs. D. Vaysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

**Nebraska Auto Radiator Repair**  
 Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephone Doug. 7300. 3-20-17

**Auto Radiator Reparatur Werke**  
**J. E. Greenough**, 2026 Farnam St. Tel. Doler 2001. Auto Radiatoren, Lampen, Leuchter repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

**Autos zu verkaufen**.— Zum Verkauf gebraucht. Ford's immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Doler 935. 3-13-17

**Automobil-Versicherung**.  
 Spezialität für Viability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

**Killy Ellis & Thompson**  
 913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

**Billeg zu verkaufen**.— Gutgebende Schuhmacherei, mit über ohne Schuhgeschicht, in guter Stadt in Nebraska, wegen anderweitiger Unternehmungen. Offerten unter S. H. 100, in der Omaha Tribune. 5-13-16

**Trunksicht-Behandlung**.  
**NEAL** von Omaha  
 3 täg. Trunk- und Tropfen-Behandlung  
 Zutriedenstellung garantiert  
 Adressiere Neal Institute  
 1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. V. Weaver's, Mar. 4-20-17

**Detectives**.  
**J. M. Buel**.— Erklaffige Detectiv-Bureau. Untersuchungen in irgend einem Teil der Ver. Staaten, Kanada oder Mexiko. Bahnen, Bank- und Handels - Referenzen. 609 Barton Blvd., Telephone: Douglas 6002. 5-18-16

**James Allen**.— 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Criminal- und Juvenile — Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802.

**Analyse und Blisse**.  
**Van Arman** Dreh Heating & Putton Co., 336-7 Barton Blvd., Nordostseite 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Anife, Sids, Space, Box, Sun Purst und Kombination Bliffes-Arbeit, Saunmisch, Picot Anten, Jaden, Küschen, überzogene Anöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 5-11-16

**Anstalt aller Art Affordion**.  
 Anise Sids und Box Falten, Nord-Indien, neue Art Saunmisch. Nebraska Heating & Putton Co., 431-2 Barton Blvd. 4-29-17

**Curtman's New England Pickerei**— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeeladen, beste Backwaren jeder Art. Zwischelassen: Handen Bros. und Public Market. 2-4-17

**Wandelbilder-Theater**.  
 Gute geldbringende Wandelbilder - Theater in deutschen und holländischen Lokalisationen, für \$500 bis

**Medizinisches**.  
**Hämorrhoiden, Fisteln kuriert**.  
**Dr. E. H. Tarry** kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Beugnissen. Dr. E. H. Tarry, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

**Darm-Spezialist**.  
**Dr. A. H. Edwards**, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anstößige Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

**Chiropratische Geräte**.  
**Josephine Armstrong**, 615 Bee Bldg. 2-10-17

**Mary Andersen**, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2-16-17  
**Kathryn Nielsen**, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2-16-17

**Elektrisches**.  
**Wig Aender**, 624 Bee Bldg. Elektrische, überflüssige Gas- und Buttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

**Chiropractors**.  
**Dr. Burbon**, Graduiertes der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Behandlung. Untersuchungen frei und gewinnlos. 5-12-16

**Dr. Johnson**, 1325 W. D. M. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südliche Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

**Chiropractic Spinal Adjustments**.  
**Dr. Edwards**, 24 Farnam. D 3445  
**Dr. W. A. Knollberg**, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

**Ferr u. Frau Billingham**, Creighton Bldg., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508. 2-1-17

**Tanz-Akademien**.  
**Turpin's Tanz-Akademie**, 28. u. Farnam.  
 Drei-1 Hund von 60e Gumbender oder Japan - Tee mit jeden 10 Hund des besten 35c-Kaffees, per Packpost für \$2.75. Dade's Coffee Market, 1611 Leavenworth Str., Omaha, Neb. 2-5-17

**Omaha Dress Club**.  
 Damen-Kleider gereinigt ... \$1.50  
 Herren-Anzüge gereinigt ... \$1.50  
 Wir zahlen Paketporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie 2. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cumimg Str. 3-27-17

**Abstracts of Title**.  
**Guarantee Abstract Co.**, 7 Parkers Bldg. 3-18-17  
**E. M. Sadler & Son** — 216 Reeline Bldg. 3-18-17

**Dufk & Borghoff**,  
 Tel. Douglas 3319.  
 Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäft's-Vermittlung. Zimmer 1, Fremder Block. Südseite 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb. 6-10-16

**Grabsteine und Monumente**.  
 Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Braffe & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

**Leichenbegängnisse**.  
 Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölk in einem modernen Mausoleum ruhen können. Dent, unterfucht Nebraska Mausoleum Co. J. B. Koutsky, Präf. D. 2175. 2-18-17

**King - Fabrikanten**  
 Neue Augen hergestellt aus alten Tezpielen.  
 Senden Sie uns Ihre alten Tezpielen und wir verarbeiten sie zu hübschen „Bluff Augs“ zu folgenden Preisen:  
 3 bei 6 ..... \$2.00  
 4 bei 7 ..... \$3.25  
 8 bei 10 ..... \$9.00  
 Wir reinigen und erneuern auch Tezpielen zu mäßigen Preisen.  
**J. A. Poler & Co.**  
 1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

**Wiederherstellung**.  
 Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes ausarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Ausmaß in guten Planungen. John Sayre, 204 Reeline Bldg. Dougl. 4232.  
 Abonniert auf die Tägliche Tribüne.